



Ein schöner Wandermarktplatz: Die vielen Sitzmöglichkeiten mit diversen Essensausgabestellen sowie Ständen mit Honig, Wurstwaren und Früchten wurden von den Besuchern begeistert in Anspruch genommen.

Wanderer lassen sich Bier und Spießbraten schmecken

Parkplatzeinweiser leisten bei 1130 aktiven Gästen ganze Arbeit

Von unserem Reporter
Sebastian Schmitt

■ **Kirn-Sulzbach.** Wieder einmal ging es am Sonntag auf Schusters Rappen rund um Kirn. Doch diesmal gab es bei diesem jährlichen Wanderspektakel zahlreiche Änderungen.

Um den verstaubten Ruf der Volkswanderung abzulegen, wurde erstmals in der 39-jährigen Vereinsgeschichte die Wanderung unter de Titel Bier- und Spießbratenwanderung veranstaltet. So wurde an Start und Ziel der beliebte Spießbraten zubereitet, während bei dem Kontrollpunkt vor der Kirner Brauerei der heimische Gerstensaft verkostigt wurde.

Durch die Schließung des Gasthauses Collet samt dem berühmten großen Saal (wir berichteten) wurde erstmals in der Vereinsgeschichte der Start- und Zielpunkt ans Klubheim des SC Kirn-Sulzbach verlegt. „Dank des Sportvereins, der für solche Großereignisse einen Plan in der Schublade liegen hat und die Parkplätze mit der Fußballplatzlinienmaschine einen Tag zuvor einzeichnete, klappte das Parken hervorragend“, erklärte

Vorsitzender Hubertus Brandenburg und fuhr fort: „Aber auch die Parkplatzeinweiser leisteten bei 1130 aktiven Gästen ganze Arbeit“.

Von allen Gästen wurde das Sportplatzumfeld sehr gelobt. Der Wanderverein musste zwar noch zusätzliche Zelte aufbauen, da das Klubheim aus allen Nähten platze, aber die vielen Sitzmöglichkeiten mit diversen Essensausgabestellen sowie Ständen mit Honig, Wurstwaren und Früchten wurden von den Besuchern als schöner Wandermarktplatz bezeichnet. Der Zweite Vorsitzende Rolf Schwabacher leistete mit vier weiteren

Helfern an der Anmeldung Höchstleistung. Sein Team nahm Anmeldungen von 1130 Teilnehmern aus 82 Vereinen entgegen. Mehr als 1000 Wanderer entschieden sich für die Zehn-Kilometer-Strecke, nur 103 Wanderer absolvierten die 20-Kilometer-Strecke.

Einen großen Erfolg konnte Jugendleiterin Juana Saam verbuchen: 61 Kinder nahmen am Kinder- und Jugendwandertag teil. Das Thema „Cowboy und Indianer“ wurde sehr gelobt, bedauert wurde nur, dass irgendetwas auf der Strecke drei Fragen zum Thema entwendet hatte. Am Schluss bekam jedes Kind eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Geschenk. Außerdem gab es ein Gewinnspiel, bei dem Kinder teilnehmen konnten, um eins der drei Cowboy- und Indianer-Bücher zu gewinnen.

Am ersten Kontrollpunkt am Panoramabilderrahmen hinter der Kyrburg konnte jeder, der mochte, ein Bild mit dem Rahmen über Kirn machen und per WhatsApp oder E-Mail an die Jugendwanderwartin schicken. Das schönste Bild wird in dieser Woche noch prämiert, und der Gewinner erhält Eintrittskarten für die ganze Familie zu den Karl-



Nur einer von vielen fotografischen Höhepunkten des Rundweges war die überdimensionale hölzerne Ruhebank – auch hier wurden zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen.

Fotos: Sebastian Schmitt

May-Festspielen in Mörschied. Die Wanderer lobten den Panoramawanderrastplatz mit Liegebänken und einem beweglichen Bilderrahmen zwischen dem Trübenbachtal und der Kyrburg in den höchsten Tönen. Nur 250 Meter weiter folgte der nächste Höhepunkt des Rundweges: die überdimensionale hölzerne Ruhebank. Auch hier wurden zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen. Vom Kyrburghang ging die Strecke dann zur Brauerei. Hier bedauerten manche Wanderer, dass

der Kontrollpunkt nur vor dem Eingangstor lag und nicht auf dem legendären Brauereieinnehof.

Weiter ging es mitten über den Kirner Marktplatz, viele Familien lobten diese außergewöhnliche Streckenführung durch die Stadt und gönnten sich ein Eis. Stefan Jacob aus Kirn lief die 20-Kilometer-Strecke komplett. „Bei perfektem Laufwetter und einer gut ausgeschilderten Strecke sowie einer tadellosen Organisation fühlte ich mich in guten Händen. Man merk-

te, dass der Verein viel Erfahrung hat, solche Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Mir persönlich gefiel aber die Streckenführung zum Schluss quer durch die belebte Innenstadt nicht“, sagte er.

Der 45-Jährige benötigte für die exakt 19,2 Kilometer nur eine Stunde und 35 Minuten. Kurz nach 14 Uhr waren das gesamte Fleisch und die Pommes vergriffen, kurze Zeit später ebenfalls die Kuchen – es war eine rundum gelungene Wanderung.